

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Zeitungsmittel
Tageblatt, Riesa

Gesetzblatt
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 55.

Dienstag, 7. März 1911, abends.

64. Jahrq.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Wettjährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger bei uns Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Postamt 1 Mark 65 Pf., durch den Verleger selbst ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnement werden angenommen.

Anzeigen-Ausgabe ist die Nummer des Ausgabetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Notizblatt und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 58. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hähnel in Riesa.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Eisenwerk Strehla, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Strehla ist zur Prüfung der nachträglich ange meldeten Forderungen Termin auf

den 23. März 1911, vormittags 1/2 Uhr

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte anberaumt worden.

Riesa, den 7. März 1911.

Königliches Amtsgericht.

K 2/09.

Das im Grundbuche für Strehla Blatt 615 auf den Namen Friedrich Hermann Spatzholz eingetragene Güterverkaufsurteil soll am

27. April 1911, vormittags 9 Uhr

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 36,5 Ar groß und einschließlich des Zubehörs auf 18 500 M. geschätzt. Es liegt in Strehla an der Riesaer Straße, besteht aus Wohnhaus, Schuppengebäude, 2 Gewächshäusern und Gartenland und ist mit 108,93 Steuer einheiten belegt und mit 10 000 M. bei der Landesbrandversicherungsanstalt versichert.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Einführung des am 6. Februar 1911 verlaubten Versteigerungsermertes aus dem Grundbuche nicht erachtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerstreitet, glaubhaft zu machen, widrigfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgelegt werden würden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Befehls die Aushebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Riesa, den 4. März 1911.

Königliches Amtsgericht.

Za 2/11.

Vertisches und Sächsisches.

Riesa, 7. März 1911.

* Die Deutsche Reformpartei veranstaltet am Sonntag, den 19. März, vormittags 11 Uhr im Reichstagsgebäude zu Berlin eine erweiterte Vorstands- und Vertrauensmännerversammlung, zu der durch den Parteivorsitzenden, Reichstagsabg. Werner, eingeladen wird.

* Für die diesjährige Herbstübungen des XIX. (2. R. S.) Armeekorps ist folgendes angeordnet worden. 1. Seiteinteilung: Brigademandoer: 11., 12., 13. September. Divisionsmandoer: 15.—19. September. Korpsmandoer: 21. und 22. September. Mandoer des Korps gegen marxierte Feind: 23. September. 2. Der Mandoerbereich wird begrenzt: im Westen und Norden durch die Landesgrenze, im Osten durch die Ostgrenze der Amtshauptmannschaft Grimma, erweitert um den westlich der Elbe Dresdner-Ostrau-Böhmen-Seidewitz gelegenen Teil der Amtshauptmannschaft Döbeln. (Diese Ortschaften ausgenommen), im Süden durch die Südgrenzen der Amtshauptmannschaften Grimma und Borna. Die 24. Division erhält den südwestlichen, die 40. Division den nordöstlichen Teil des Mandoerbereichs. Trennungslinien zwischen den Divisionen: Die Elbe bis Schleußig (Leipzig für 40. Division), die Pleiße bis Markkleeberg, der Göltzbach bis Osterwitz (Zanzberg mit Magdeborn und Döhlitz mit Klein-Pöhschau für 40. Division), sodann die Linie Großbardau-Högen-Keiselwitz. Diese Orte für 40. Division.

3. Es werden zugeteilt: der 24. Division: Maschinengewehr-Abteilung 19, 1 bespannte I. G. S. Bataillon (vom Beginn des Divisionsmandoer ab), Major beim Stab des Pionier-Bataillons Nr. 22, 1/2, Korps-Telegraphen-Abteilung (vom Beginn des Divisionsmandoer ab), 2 Sanitätsabteilungen mit je 1 zweispännigen Krankenwagen; der 40. Division: Stab des Train-Bataillons Nr. 22, Stab des Train-Bataillons 19, 1 kriegstarke Pionier-Kompanie (3. und 4. Kompanie Pionier-Bataillons Nr. 22, die während der Übungen zusammenzustellen sind) mit 1 Schanz- und Werkzeugwagen, 1 Divisions-Brücken-Train (nach Antrag der Division auf einige Tage des Brigades- oder Divisions-Mandoers, Stärke-Nachweisung folgt später), 1 Fernsprechabteilung (vom Beginn des Divisions-Mandoer ab), 2 Sanitätsabteilungen mit je 1 zweispännigen Krankenwagen. Außerdem führt jedes Infanterie-Regiment seinen Schanzzeugwagen mit sich. Die Fahrzeuge der vorstehend aufgeführten Abteilungen werden mit Ausnahme der zur 40. Division gehörigen Schanzzeug- und Schanz- und Werkzeugwagen, für welche Pferde zu erzielen sind, vom Train-Bataillon 19 vorstüdzmäßig bespannt. 4. Übungen der Feldartillerie im Gelände: 31. August bis 5. September: 5 Tage Regimentsübungen; 7.—9. September: 3 Tage Brigadetraining. Den Bereich der Regiments- und Brigadetrainingen der Feldartillerie bestimmen die Divisionen unter dem Gesichtspunkte, daß die Plauschläden, so viel als irgend möglich, in solche Geländeteile fallen, die voraussichtlich später auch von Zusammenstößen während der Mandoer betroffen werden. Die Besichtigungen in der Gefechtsausbildung der Regimenter und Brigaden finden im Gelände statt. Jedes Regiment hat im Gelände zu schließen. 5. Versammlung zu den Herbstübungen. Übertrittene Truppen (ausschließlich Maschinen-Gewehrtruppen): mittels Bahntransport, sofern nicht der erste Unterfußbereich für die Brigademandoer mit zwei Wägen erreicht werden kann. Maschinen-Gewehrtruppen, Kavallerie und Feldartillerie: mittels

Landmarsch. 6. Für den Beginn der Korpstruppen wird den Divisionen ein Unterbringungsraum bezeichnet werden, in den sie nach Schluss des letzten Divisionsmandoer einzurücken haben.

* Um Mißverständnissen vorzubeugen werden wir erachtlich mitzuteilen, daß der nächste Vortrag der Deutschen Kolonialgesellschaft über Argentinien bereits am Montag, den 13. März stattfinden wird.

* Es ist in unserer Stadt noch manche Gelegenheit vorhanden, Verschönerungen anzubringen. So führt z. B. jetzt ein höchst primitiver Fußweg an der östlich von der Klosterkirche gelegenen Nonnengartennmauer entlang nach dem Vothenwege. Man hat nun geplant, daß dortige Gelände mit gärtnerischen Anlagen zu versehen, den Weg so einzurichten, daß er nicht mehr so steil und überhaupt besser gangbar ist, auch in der Nähe des Tennisplatzes eine Betonbrücke für Fußgänger über die Fahna zu führen. (Von der Herstellung einer Holzbrücke will man wegen der größeren Unterhaltungskosten einer solchen absieben.) Ob die Brücke mit Eisen- oder Naturholzgeländer versehen wird, steht noch in der Frage. Der Verschönerungsverein hat in seiner Generalsammlung, die am 3. März in der "Elbterrasse" stattgefunden hat, beschlossen, zur Herstellung der Brücke aus seinen Mitteln 3000 M. unter der Bedingung zu verfügen, daß die Ausführung des Brückenausbaus mit Genehmigung des Rates der Stadt Riesa vom Stadtbauamt ausgeführt und die Herstellung der gärtnerischen Anlagen und des Weges aus städtischen Mitteln bestritten werden. Die dazu erforderlichen Kosten sind auf ungefähr 2700 M. veranschlagt und müßten vom Rate und den Stadtverordneten verfügt werden. Kommt das Projekt zur Ausführung, so hat der Verschönerungsverein wieder einmal zum Zustandekommen einer Sache beigetragen, die ihm und den städtischen Kollegen zur Ehre und der Stadt zur Riede gereicht. Völker ist die Mitgliederzahl des Verschönerungsvereins im Verhältnis zur Einwohnerzahl unserer Stadt eine recht bescheidene. Es könnte gewiß noch mancher den kleinen Mitgliedsbeitrag von 2 M. jährlich opfern. Sämtliche Vorstandsmitglieder sind sicher bereit, Anmeldungen zur Mitgliedschaft entgegenzunehmen. (Der Vorstand besteht z. B. aus folgenden Herren: Oberjustizrat Heßner, Vorz., Bürgermeister Dr. Scheider, Stellvert. Vorz., Kaufmann C. Braune, Käffler, Schuldirektor Diegel und Stadtmäurer Culik, Schriftl., Batterielöschleutnant Seiberlich, Kaufmann Damm sen., Fabrikat. Ingenieur Zeidler, Fabrikat. Ernst Kosch, Stadtbauamtsleiter Bischau, Oberlehrer Heinrich und F. Hynck jun.)

* Gegenwärtig werden auf dem Truppenübungsplatz Zschieren, insbesondere im Barackenlager, die leichten Vorbereitungen für die in nächster Zeit beginnende Truppenbelegung getroffen. Die Stuben der Baracken, die schon vergangenen Herbst eine gründliche Reinigung erhalten haben, sind hergerichtet. Das aus Unteroffizieren und Mannschaften des Armeekorps bestehende Arbeitskommando der Kommandantur wird für die männiglichsten Arbeiten verpflichtet und das Wachkommando in Gebäude durch ein Befehlkommando für die Infanterie erlegt. Die während der Wintermonate betriebene Postagentur wird in ein Postamt umgewandelt. Die Offizierspeisestube, ebenso eine zweite Markttendererei — Fuchs — eröffnen ihre gastrischen Räume. Die Markttendererei Fuchs wird erst Anfang Mai öffnen.

* In der "Elbterrasse" berieten am Sonntag Abgeordnete der Männergesangsvereine von Riesa, Gröba, Zommerau und Strehla über die Gründung einer ständi-

gen, die gebildeten Vereine umfassenden "Ortsgruppe Riesa". Die angekündigte Gruppe kam, wie der "S. A." berichtet, zu Stande mit den Herren Achenmußtdirektor Fischer-Riesa als 1. und Achenmußtdirektor Schönebaum-Bentewig als 2. Vorsitzenden, Schumann-Amphion-Riesa als 1. und Wittig-Sängerkranz-Riesa als 2. Vorsitzenden, Fischer-Strehla als Schriftführer und Käffler und den Vorsitzenden der Vereine von Zommerau und Gröba als Beisitzer. Sie beschloß, ihre erste gemeinsame Gruppenversammlung am 9. Juli nach Zommerau zu unternehmen, um dem Sommerlicher Heimatfest beizuwohnen.

* Nach Mitteilung der Sächsisch-Östlichen Dampfschiffahrtsgesellschaft wird dieselbe ihren Betrieb auf der gesamten Strecke Leitmeritz—Dresden—Mühlberg am Sonnabend, den 18. ds. Mon. früh vorläufig in noch beschränktem Maße wieder aufzunehmen.

* Die Schifferschule zu Mühlberg schloß am Sonnabend den Nutzen dieses Winters mit einer Prüfung ab. Es unterzogen sich 5 Schüler der Prüfung und erhielten drei von ihnen das Steuermannspatent für Segelschiffahrt, zwei für Dampfschiffahrt. Die höheren Deutsc, Rechnen, Geographie, Schiffbau und Kenntnis der Strompolizei- und Schiffsrecht-Gesetze waren in die Prüfung einbezogen.

* Der am Sonntag in Nürnberg tagende Hauptausschuß des deutschen Sängertests hat beschlossen, das Fest vom 27. bis 31. Juli 1912 in Nürnberg stattfinden zu lassen.

* Am Sonnabend abend zwischen 6 Uhr und 7 Uhr ist in der Bettinerstraße (nahe der Carolastrasse) ein vor einem Geschäft stehendes Fahrrad gestohlen worden. Das Rad gehört einem Hammerarbeiter in Wohlis. Es trägt die Nummer 49 967, Marke "National".

* Durch Selbstmord gehen mehr Menschen zu Grunde als durch den Krieg. Das erlebt man aus der soeben veröffentlichten Statistik, welche den Zeitraum von 50 Jahren umfaßt. Während dieser Zeit haben z. B. in England 52 000 Menschen im Kriege und seinen Folgen ihr Leben verloren, dagegen 77 000 Menschen durch Selbstmord ihr Leben ein Ende gemacht. In Deutschland, Österreich und Frankreich stehen den 316 000 Menschen, die innerhalb 50 Jahren im Kriege gefallen sind, 610 000 Selbstmörder gegenüber.

* Unmittelbar nach der am 21. und 22. Februar d. J. in Dresden abgehaltenen Jahreshauptversammlung des Verbandes Sächsischer Industrieller erschien in der "Dresdner Volkszeitung" ein vom Vorstande des Verbandes erlossenes Kundschreiben an die Verbandsmitglieder, in dem die leichten zu zahlreichem Besuch der Hauptversammlung aufgefordert wurden, um den Agrariern gegenüber die den Verband umfassende Einigkeit und Einmütigkeit zu dokumentieren. Die "Deutsche Tageszeitg." rietete infolgedessen heftige Angriffe gegen die Industriellen und behauptete u. a. der Verband habe den Freiberger Wahlkreis der Sozialdemokratie ausgelöscht. Zur Hauptversammlung seien lerner nur Berichterstatter liberaler Blätter zugelassen worden. — Gegen diese Angriffe nimmt der Vorstand des Verbandes lächlicher Industrieller jetzt Stellung und erklärt zunächst, die "Deutsche Tageszeitg." habe den von der sozialdemokratischen Presse begangenen Kündschreibens fortgelegt. Die Soche gewinne noch dadurch eine für die "Deutsche Tageszeitg." wenig schmeichelhafte Wendung, daß sie die Fälschung wiederhole, indem